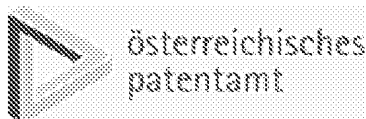


(19)



(10)

AT 515997 A1 2016-01-15

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: A 532/2014
(22) Anmeldetag: 04.07.2014
(43) Veröffentlicht am: 15.01.2016

(51) Int. Cl.: **A47B 88/00** (2006.01)

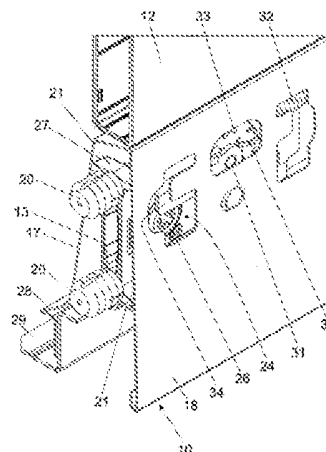
(56) Entgegenhaltungen:
DE 202007001783 U1
WO 2012159135 A1
WO 2012159139 A1

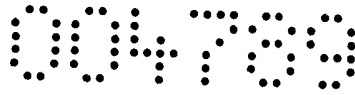
(71) Patentanmelder:
Julius Blum GmbH
6973 Höchst (AT)

(74) Vertreter:
Torggler Paul Mag. Dr., Hofinger Stephan
Dipl.Ing. Dr., Gangl Markus Mag. Dr., Maschler
Christoph MMag. Dr.
Innsbruck

(54) Anordnung mit Schubladenseitenwand und Halteteil

- (57) Anordnung, umfassend:
- eine als Hohlprofil ausgebildete Schubladenseitenwand (10) mit einer Innenwand (17) und einer Außenwand (18), zwischen denen eine Befestigungsvorrichtung (22) zum lösbaren Verbinden der Schubladenseitenwand (10) mit einer Schubladenfrontblende (8) angeordnet ist,
 - einen an der Schubladenfrontblende (8) zu befestigenden Halteteil (13), der mit der Befestigungsvorrichtung (22) der Schubladenseitenwand (11) lösbar verbindbar ist, wobei das Halteteil (13) zur Stabilisierung der relativen Lage der Schubladenseitenwand (10) zum Halteteil (13) zumindest ein Stützelement (21) aufweist, welches zumindest bereichsweise an der Innenwand (17) und/oder an der Außenwand (18) anliegt.





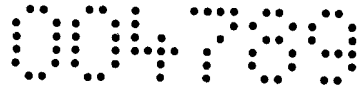
Zusammenfassung

Anordnung, umfassend:

- eine als Hohlprofil ausgebildete Schubladenseitenwand (10) mit einer Innenwand (17) und einer Außenwand (18), zwischen denen eine Befestigungsvorrichtung (22) zum lösbaren Verbinden der Schubladenseitenwand (10) mit einer Schubladenfrontblende (8) angeordnet ist,
- einen an der Schubladenfrontblende (8) zu befestigenden Halteteil (13), der mit der Befestigungsvorrichtung (22) der Schubladenseitenwand (11) lösbar verbindbar ist,

wobei das Halteteil (13) zur Stabilisierung der relativen Lage der Schubladenseitenwand (10) zum Halteteil (13) zumindest ein Stützelement (21) aufweist, welches zumindest bereichsweise an der Innenwand (17) und/oder an der Außenwand (18) anliegt.

(Fig. 5)



Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Anordnung, umfassend:

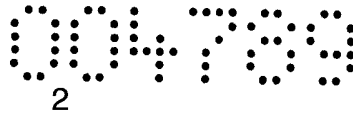
- eine als Hohlprofil ausgebildete Schubladenseitenwand mit einer Innenwand und einer Außenwand, zwischen denen eine Befestigungsvorrichtung zum lösbaren Verbinden der Schubladenseitenwand mit einer Schubladenfrontblende angeordnet ist, und
- einen an der Schubladenfrontblende zu befestigenden Halteteil, der mit der Befestigungsvorrichtung der Schubladenseitenwand lösbar verbindbar ist.

Im Weiteren betrifft die Erfindung eine Schublade mit wenigstens einer Anordnung der zu beschreibenden Art.

Solche Anordnungen sind zum lösbaren Befestigen von Schubladenfrontblenden an Schubladenseitenwänden vorgesehen, welche als Hohlprofil mit einer Innenwand und einer Außenwand ausgebildet sind. In der EP 0 740 917 B1 der Anmelderin ist eine Ausführungsform beschrieben, wobei das an der Frontblende zu befestigende Halteteil von vorne her in die als Hohlprofil ausgebildete Schubladenseitenwand einschiebbar und anschließend durch einen federbeaufschlagten Kipphebel der Befestigungseinrichtung lösbar verrastbar ist. In der verrasteten Stellung ist die Frontblende relativ zur Schubladenseitenwand lagesicher fixiert, mithilfe eines Schraubendrehers kann die Verriegelungsstellung des Kipphebels gelöst und die Frontblende von der Schubladenseitenwand wieder demontiert werden.

Üblicherweise sind dabei die Schubladenseitenwände aus Strangpressprofilen, aus einem profilierten Blechquerschnitt oder aus Kunststoff gebildet. Dadurch ergibt sich aber auch häufig die Problematik, dass diese relativ dünnwandigen Schubladenseitenwände keine ausreichende Stabilität bzw. Verwindungssteifigkeit besitzen, was einem Benutzer keinen hochwertigen Eindruck vermittelt.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Anordnung der eingangs erwähnten Gattung unter Vermeidung des obigen Nachteiles anzugeben.



Dies wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.
Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den abhängigen
Unteransprüchen angegeben.

Gemäß der Erfindung ist also vorgesehen, dass das Halteteil zur Stabilisierung der
relativen Lage der Schubladenseitenwand zum Halteteil zumindest ein Stützelement
aufweist, welches zumindest bereichsweise an der Innenwand und/oder an der
Außenwand anliegt.

Mit anderen Worten ist das an der Frontblende zu befestigende Halteteil mit
zumindest einem Stützelement versehen, welches in der Verbindungsstellung
zwischen Halteteil und Befestigungseinrichtung an der Innenseite der Innenwand
und/oder an der Innenseite der Außenwand seitlich anliegt. Die Seitenwand wird
dadurch in seitlicher Richtung derart abgestützt, dass sich diese stets in einer
definierten Position relativ zum Halteteil befindet.

Zudem ist es nicht zwingend notwendig, zur Verbesserung der Stabilität der
Schubladenseitenwand dickere Metallprofile zu verwenden, die Stabilität der
Schubladenseitenwand kann auch bei Verwendung von dünnen Metallprofilen
erheblich verbessert werden. Überdies ist eine kompakte Bauweise möglich, weil ein
zwischen der Innenwand und der Außenwand vorhandener Hohlraum zur Aufnahme
des Stützelementes verwendbar ist und wobei das Stützelement im montierten
Zustand des Halteteiles von außen optisch nicht in Erscheinung tritt.

Gemäß einer Ausführungsform kann vorgesehen sein, dass das zumindest eine
Stützelement im verbundenen Zustand mit der Befestigungsvorrichtung sowohl an
der Innenwand als auch an der Außenwand zumindest bereichsweise anliegt.

Gemäß einem Ausführungsbeispiel kann das Halteteil zumindest zwei Stützelemente
aufweisen, welche im montierten Zustand des Halteteiles an der
Schubladenfrontblende in Höhenrichtung voneinander beabstandet sind. Durch diese



vertikale Beabstandung der Stützelemente kann eine besonders verwindungssteife Ausführung der Schubladenseitenwand in Bezug zum Halteteil erzielt werden.

Auch kann vorgesehen sein, dass das zumindest eine Stützelement zusammen mit dem Halteteil einstückig ausgebildet und vorzugsweise aus Metall gebildet ist. Alternativ ist es möglich, das Stützelement als gesondertes Bauteil am Halteteil anzubringen, beispielsweise über eine Schnappverbindung.

Zur Befestigung an der Schubladenfrontblende kann das Halteteil zumindest einen Befestigungsdübel aufweisen, welcher in eine vorgebohrte Bohrung der Schubladenfrontblende einsteckbar und, vorzugsweise über eine Schraube, in dieser Bohrung aufspreizbar ist. Alternativ ist es auch möglich, ein Spreizteil für den Befestigungsdübel vorzusehen, wobei der Spreizteil (und damit der Befestigungsdübel) durch manuelles Drehen oder Kippen eines Beschlagkörpers in eine Spreizstellung und in eine Lösestellung bewegbar ist.

Die erfindungsgemäße Schublade ist durch wenigstens eine Anordnung der in Rede stehenden Art gekennzeichnet.

Weitere Einzelheiten und Vorteile der vorliegenden Erfindung werden anhand der in den Zeichnungen gezeigten Ausführungsbeispiele erläutert. Dabei zeigt bzw. zeigen:

- Fig. 1 ein Möbel mit einem Möbelkorpus und verfahrbaren Schubladen in einer perspektivischen Darstellung,
- Fig. 2a, 2b eine Schublade in zwei verschiedenen Ansichten,
- Fig. 3 die Schubladenseitenwand mit einem Aufsatzelement in einer perspektivischen Ansicht,
- Fig. 4a, 4b das an der Schubladenfrontblende zu befestigende Halteteil in zwei verschiedenen Ansichten,
- Fig. 5 der frontseitige Endbereich der Schubladenseitenwand mit dem damit verbundenen Halteteil in einer perspektivischen Ansicht.

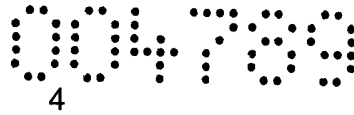
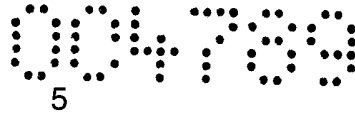


Fig. 1 zeigt ein Möbel 1 in einer perspektivischen Darstellung. Das Möbel 1 weist mehrere Schubladen 3 auf, welche über Schubladenausziehführungen 4 relativ zu einem schrankförmigen Möbelkorpus 2 verfahrbar gelagert sind. Die Schubladenausziehführungen 4 weisen in bekannter Weise eine am Möbelkorpus 2 zu befestigende Korpusschiene 5, eine an der Schublade 3 zu befestigende Ladenschiene 7 sowie eine zwischen der Korpusschiene 5 und der Ladenschiene 7 verfahrbare Mittelschiene 6 auf. Die Schubladen 3 umfassen jeweils eine Schubladenfrontblende 8, einen Schubladenboden 9, Schubladenseitenwände 10 sowie eine Rückwand 11.

Fig. 2a zeigt eine Schublade 3 in einer perspektivischen Ansicht. Die Schublade 3 weist als Hohlkammerprofile ausgebildete Schubladenseitenwände 10, einen Schubladenboden 9, eine Rückwand 11 und eine Schubladenfrontblende 8 auf, welche über eine in der Schubladenseitenwand 10 befindliche Befestigungsvorrichtung 22 (Fig. 2b) lösbar an der Schubladenseitenwand 10 zu befestigen ist. Zur Vergrößerung des Aufnahmevolumentums der Schublade 3 können Aufsatzelemente 12 vorgesehen werden, welche zumindest teilweise über der Seitenwand 10 anordenbar und als plattenförmig ausgebildete Dekorelemente aus Glas, Kunststoff, Stein, Keramik oder Holz gebildet sind. Die Aufsatzelemente 12 sind über (hier nicht ersichtliche) Haltevorrichtungen an der Schubladenfrontblende 8 und an der Rückwand 11 festgelegt, wobei diese Haltevorrichtungen jeweils durch Abdeckungen 16, welche jeweils verschiebbar an den Aufsatzelementen 12 gelagert sind, vollständig abgedeckt sind.

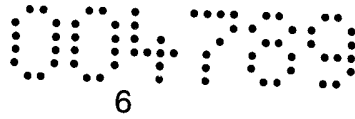
Fig. 2b zeigt die Schublade 3 mit der an den Schubladenseitenwänden 10 zu befestigenden Schubladenfrontblende 8, an welcher Halteteile 13 zur lösbaren Verbindung mit der Befestigungsvorrichtung 22 vormontiert sind. Zur Montage der Schubladenfrontblende 8 werden die Halteteile 13 am frontseitigen Ende der Schubladenseitenwand 10 eingeschoben, woraufhin die Halteteile 13 mit der Befestigungsvorrichtung 22 selbsttätig verrastbar sind. Dies erfolgt üblicherweise durch einen federbelasteten Fangteil 30 (Fig.5) in Form eines Kipphebels, welcher



ausgehend von einer Lösestellung nach Überführung einer Totpunktlage in eine Verriegelungsstellung (bzw. in die umgekehrte Richtung) bewegbar ist. Ferner weist die Schubladenseitenwand 10 eine Höhenverstellvorrichtung 23 auf, durch welche das Halteteil 13 (und damit die Schubladenfrontblende 8) relativ zur Schubladenseitenwand 10 in Höhenrichtung einstellbar ist. An der Rückseite der Schubladenfrontblende 8 ist zudem ein Beschlagteil 15 montiert, welches zur frontseitigen Befestigung des Aufsatzelementes 12 vorgesehen ist.

Fig. 3 zeigt die Schubladenseitenwand 10 mit dem plattenförmigen Aufsatzelement 12 in einer perspektivischen Ansicht, wobei sich sowohl das Beschlagteil 15 als auch das Halteteil 13 in der Verbindungsstellung mit dem Aufsatzelement 12 bzw. mit der Befestigungsvorrichtung 22 befinden. Das Beschlagteil 15 und das Halteteil 13 weisen jeweils Befestigungsdübel 19 und 20 auf, welche jeweils in eine vorgebohrte Bohrung der Schubladenfrontblende 8 einsteckbar und darin – vorzugsweise durch Verdrehen einer Schraube 14 – aufspreizbar sind. Die Schubladenseitenwand 10 weist eine Innenwand 17 und eine Außenwand 18 auf, zwischen denen das Halteteil 13 – mit Ausnahme der hervorstehenden Befestigungsdübel 20 – in der Verbindungsstellung vollständig aufgenommen ist.

Fig. 4a zeigt das an der Schubladenfrontblende 8 zu befestigende Halteteil 13 in einer perspektivischen Ansicht. Über eine Seiteneinstellvorrichtung 24 mit einem drehbar gelagerten Verstellrad 26 ist die Lage des Halteteiles 13 in der Verbindungsstellung (und damit jene der Schubladenfrontblende 8) relativ zur Schubladenseitenwand 10 einstellbar. Das Verstellrad 26 ist in Montagelage auf beiden Seiten jeweils an einem ortsfesten Anschlag 34 (Fig. 5) der Schubladenseitenwand 10 abstützbar, sodass durch Drehung eines Verstellrades 26 mittels Betätigungswerkzeug die Lage des Halteteiles 13 relativ zur Schubladenseitenwand 10 in seitlicher Richtung einstellbar ist. Das Halteteil 13 umfasst ferner eine Ausnehmung 25, in welche ein – vorzugsweise von einer Feder belastetes – Fangteil 30 (Fig. 5) der Befestigungsvorrichtung 22 eingreift. Zur Befestigung sind Befestigungsdübel 20 vorgesehen, welche in eine vorgebohrte

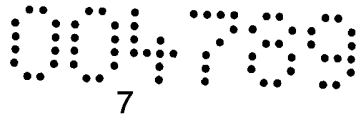


Bohrung der Schubladenfrontblende 8 einschiebbar und durch Schrauben 14 aufspreizbar sind.

Das Halteteil 13 weist zumindest ein oder auch mehrere Stützelemente 21 auf, welche in der Verbindungsstellung des Halteteiles 13 an der Innenseite der Innenwand 17 und/oder an der Innenseite der Außenwand 18 anliegen und die Schubladenseitenwand 10 relativ zum Halteteil 13 stabilisieren. Auf diese Weise wird nämlich erreicht, dass die Schubladenseitenwand 10 seitlich so abgestützt wird, dass diese stets in einer vorgegebenen Position relativ zum Halteteil 13 verbleibt. Die Stützelemente 21 weisen jeweils schräge Anlageflächen 27 auf, sodass in Montagelage nur ein Teilabschnitt dieser Anlagefläche 27 an der Innenwand 17 und/oder der Außenwand 18 anliegt. Auf diese Weise ist es möglich, trotz an der Innenwand 17 und/oder an der Außenwand 18 anliegender Stützelemente 21 eine seitliche Verstellung des Halteteiles 13 durch die Seiteneinstellvorrichtung 24 durchzuführen. Die Breite (X) des Stützelementes 21 entspricht – bei bestimmungsgemäßer Einbaulage des Halteteiles 13 in der Seitenwand 10 – im Wesentlichen der lichten Breite des zwischen der Innenwand 17 und der Außenwand 18 gebildeten Hohlraumes.

Fig. 4b zeigt das Halteteil 13 in einer Ansicht von vorne, wobei zwei Stützelemente 21 vorgesehen sind, welche in Höhenrichtung voneinander beabstandet sind. Diese Stützelemente 21 liegen in Montagelage an der Innenwand 17 und/oder an der Außenwand 18 der Schubladenseitenwand 10 an. Diese Konstruktion ermöglicht eine besonders kippsichere und verwindungssteife Ausbildung der Seitenwand 10 relativ zum Halteteil 13. In der gezeigten Figur bilden die beiden Stützelemente 21 im Querschnitt jeweils eine im Wesentlichen T-förmige Kontur aus.

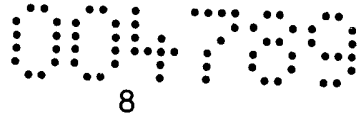
Fig. 5 zeigt die Schubladenseitenwand 10 mit dem damit verbundenen Halteteil 13 in einer perspektivischen Ansicht. Die Schubladenseitenwand 10 weist eine Innenwand 17 und eine Außenwand 18 auf, zwischen denen das Halteteil 13 in der verriegelten Stellung mit der Befestigungseinrichtung 22 der Schubladenseitenwand 10 aufgenommen ist. Die Breite (X) des Stützelementes 21 entspricht im Wesentlichen



der Breite des zwischen der Innenwand 17 und der Außenwand 18 gebildeten Hohlraumes, sodass die Stützelemente 21 zumindest mit einem Teilabschnitt der Anlagefläche 27 an der Innenwand 17 und/oder an der Außenwand 18 anliegen. Zur selbsttätigen Verriegelung des Halteteiles 13 mit der Befestigungsvorrichtung 22 der Schubladenseitenwand 10 ist ein um eine Drehachse 31 schwenkbarer Fangteil 30 in Form eines Kipphebels vorhanden, welcher durch eine Feder 32 – vorzugsweise eine Druckfeder – vorgespannt ist. Zum Lösen der Verriegelung des Halteteiles 13 ist eine am Fangteil 30 ausgebildete Aufnahme 33 vorgesehen, wobei durch Drehung der Aufnahme 33 mittels Betätigungswerkzeug der Fangteil 30 entgegen der Wirkung der Feder 32 aus der Verriegelungsstellung drehbar ist, sodass das Halteteil 13 freigegeben wird. Über eine Seitenverstellvorrichtung 24 mit einem drehbaren Verstellrad 26, welches sich auf beiden Seiten an einem Anschlag 34 der Seitenwand 10 abstützt, kann das Halteteil 13 relativ zur Seitenwand 10 in seitlicher Richtung verstellt werden.

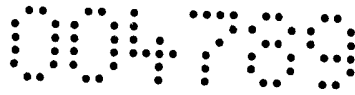
Das gezeigte Halteteil 13 mit den Stützelementen 21 ist insbesondere auch dann von Vorteil, wenn ein Aufsatzelement 12 für die Schublade 3 vorgesehen ist. Durch das gezeigte Halteteil 13 wird nämlich eine fluchtende Ausrichtung zwischen Seitenwand 10 und Aufsatzelement 12 gewährleistet, d.h. ohne seitlichen Versatz zwischen Seitenwand 10 und Aufsatzelement 12. Bei herkömmlichen Lösungen war es nämlich nachteilig, dass durch eine seitliche Verstellung der Frontblende 8 relativ zur Schubladenseitenwand 10 und durch die auf das Halteteil 13 ausgeübte Vorspannung der Feder 32 auch die Innenwand 17 und/oder die Außenwand 18 relativ zum Halteteil 13 seitlich mitverschoben wurde, was nunmehr durch die Anordnung oder Ausbildung von Stützelementen 21 am Halteteil 13 wirksam vermieden werden kann. Zur Befestigung eines Schubladenbodens 9 (Fig. 2b) ist eine in Richtung zur Schubladenmitte hin weisende Nase 28 vorgesehen, sodass der seitliche Rand des Schubladenbodens 9 in Montagelage zwischen dem horizontalen Auflageschenkel 29 und der Nase 28 aufgenommen ist.

Während im gezeigten Ausführungsbeispiel das Stützelement 21 als ein zur Innenwand 17 und/oder zur Außenwand 18 hin weisender Vorsprung ausgebildet ist,



so ist es auch möglich, das Stützelement 21 als eine das Halteteil 13 umlaufende Verdickung – vorzugsweise aus Kunststoff – auszubilden, welche in der Verbindungsstellung des Halteteiles 13 mit der Befestigungsvorrichtung 22 im Bereich der Stirnseite der Schubladenseitenwand 10 an der Innenwand 17 und/oder an der Außenwand 18 anliegt. Zur Reduzierung von allfälligen Klappergeräuschen kann es vorteilhaft sein, wenn zumindest jener Bereich des Stützelementes 21, welcher die Innenwand 17 und/oder die Außenwand 18 kontaktiert, aus Kunststoff gebildet ist oder eine Kunststoffbeschichtung aufweist.

Innsbruck, am 3. Juli 2014



Patentansprüche

1. Anordnung, umfassend:

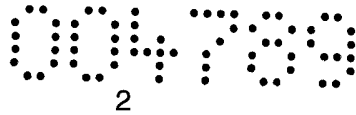
- eine als Hohlprofil ausgebildete Schubladenseitenwand (10) mit einer Innenwand (17) und einer Außenwand (18), zwischen denen eine Befestigungsvorrichtung (22) zum lösbaren Verbinden der Schubladenseitenwand (10) mit einer Schubladenfrontblende (8) angeordnet ist,
- einen an der Schubladenfrontblende (8) zu befestigenden Halteteil (13), der mit der Befestigungsvorrichtung (22) der Schubladenseitenwand (11) lösbar verbindbar ist,

dadurch gekennzeichnet, dass das Halteteil (13) zur Stabilisierung der relativen Lage der Schubladenseitenwand (10) zum Halteteil (13) zumindest ein Stützelement (21) aufweist, welches zumindest bereichsweise an der Innenwand (17) und/oder an der Außenwand (18) anliegt.

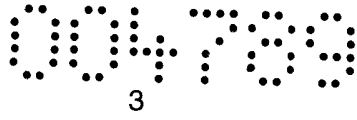
2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das zumindest eine Stützelement (21) sowohl an der Innenwand (17) als auch an der Außenwand (18) zumindest bereichsweise anliegt.

3. Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Breite (X) des Stützelementes (21) im Wesentlichen der Breite des zwischen der Innenwand 17 und der Außenwand 18 gebildeten Hohlraumes entspricht.

4. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteteil (13) zumindest zwei Stützelemente (21) aufweist, welche im montierten Zustand des Halteteiles (13) an der Schubladenseitenwand (10) in Höhenrichtung voneinander beabstandet sind.



5. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das zumindest eine Stützelement (21) als ein zur Innenwand (17) und/oder zur Außenwand (18) hin weisender Vorsprung ausgebildet ist.
6. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das zumindest eine Stützelement (21) im Querschnitt eine im Wesentlichen T-förmige Kontur ausbildet.
7. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das zumindest eine Stützelement (21) zusammen mit dem Halteteil (13) einstückig ausgebildet ist.
8. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das zumindest eine Stützelement (21) als gesondertes Bauteil am Halteteil (13) angeordnet ist.
9. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteteil (13) zumindest einen Befestigungsdübel (20) aufweist, welcher in eine vorgebohrte Bohrung der Schubladenfrontblende (8) einsteckbar und, vorzugsweise über eine Schraube (14), in der Bohrung aufspreizbar ist.
10. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungsvorrichtung (22) der Schubladenseitenwand (10) einen Fangteil (30), vorzugsweise einen Kipphebel, aufweist, welcher beim Einschieben des Halteteiles (13) in die Befestigungsvorrichtung (22) unter Federwirkung mit dem Halteteil (13) selbsttätig verrastet.
11. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteteil (13) zumindest eine Seiteneinstellvorrichtung (24) aufweist, durch welche das Halteteil (13) in der Verbindungsstellung mit der Befestigungsvorrichtung (22) relativ zur Schubladenseitenwand (10) in seitlicher Richtung einstellbar ist.



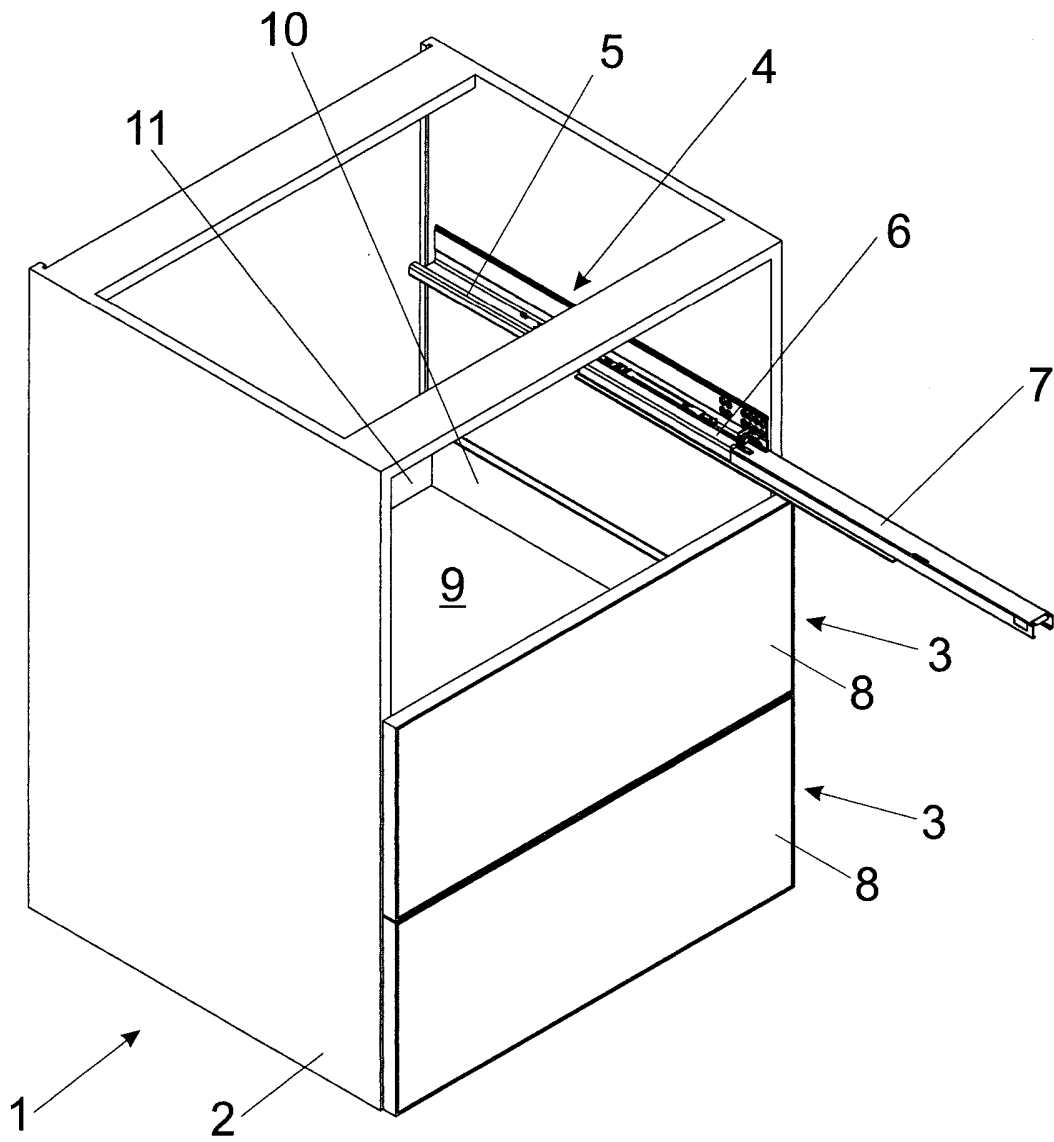
12. Schublade (3) mit zumindest einer Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 11.

Innsbruck, am 3. Juli 2014

004789

1/4

Fig. 1



004789

Fig. 2a

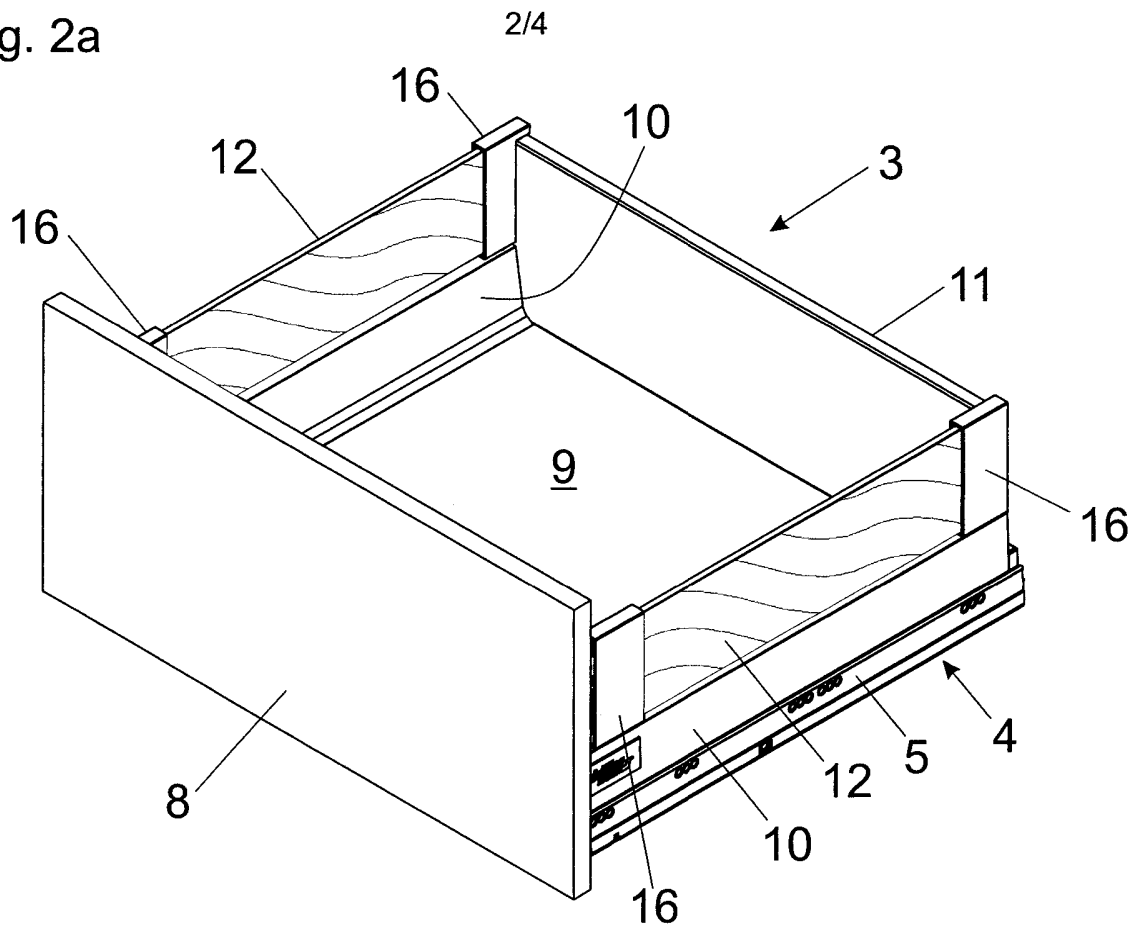
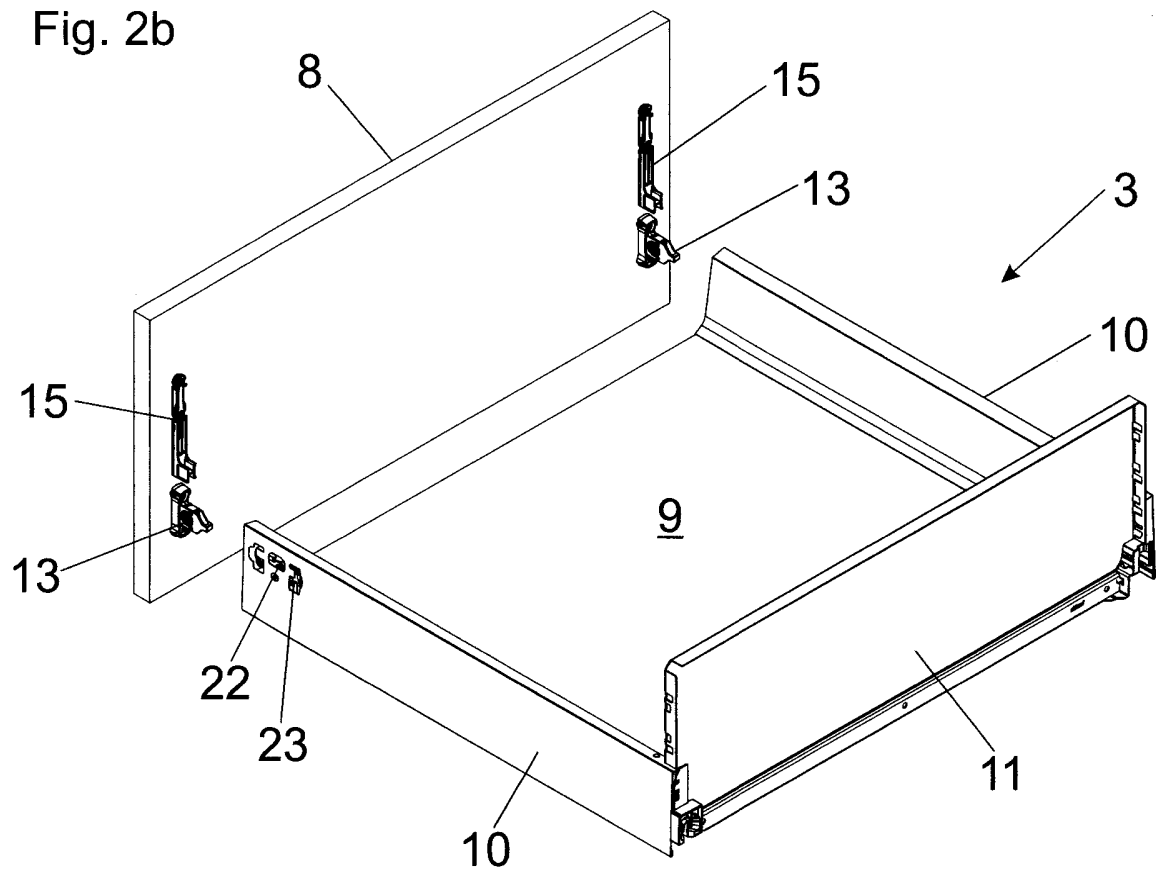


Fig. 2b



004789

Fig. 3

3/4

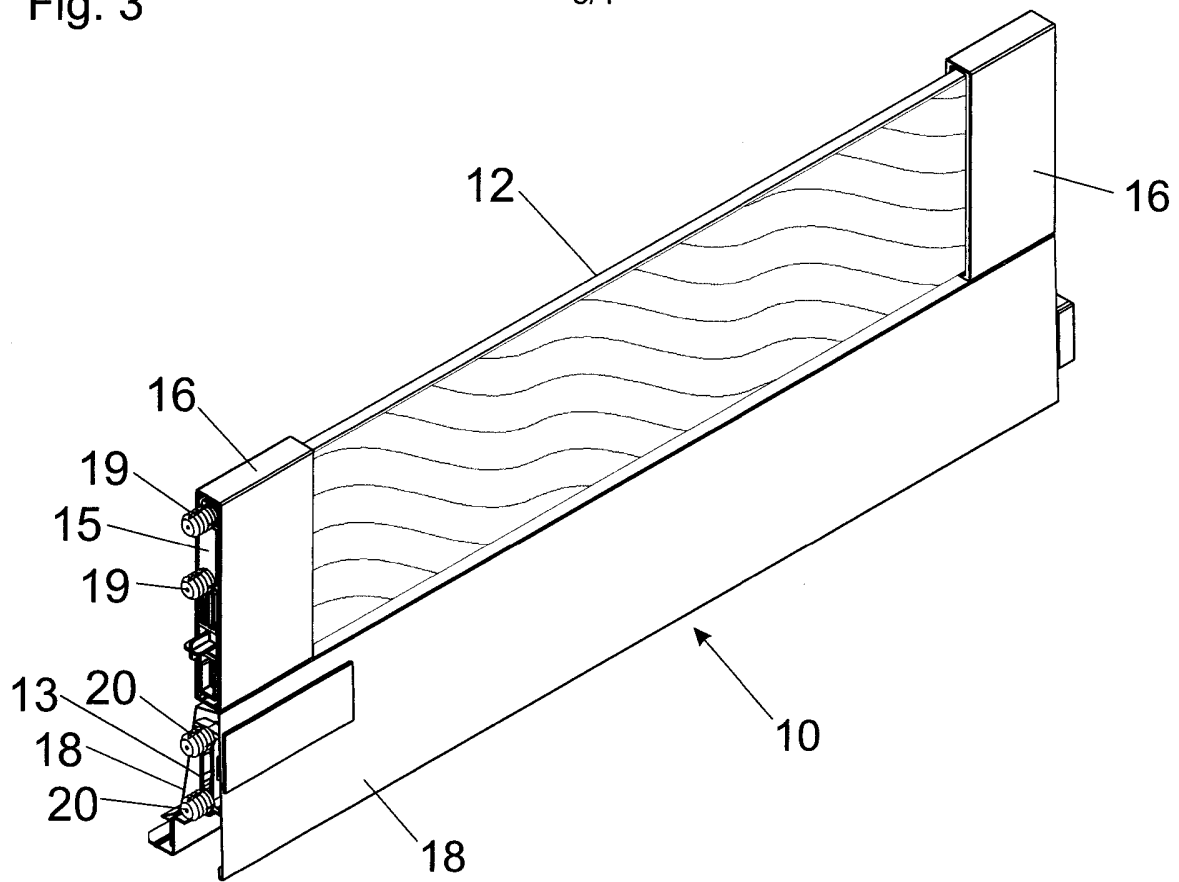


Fig. 4a

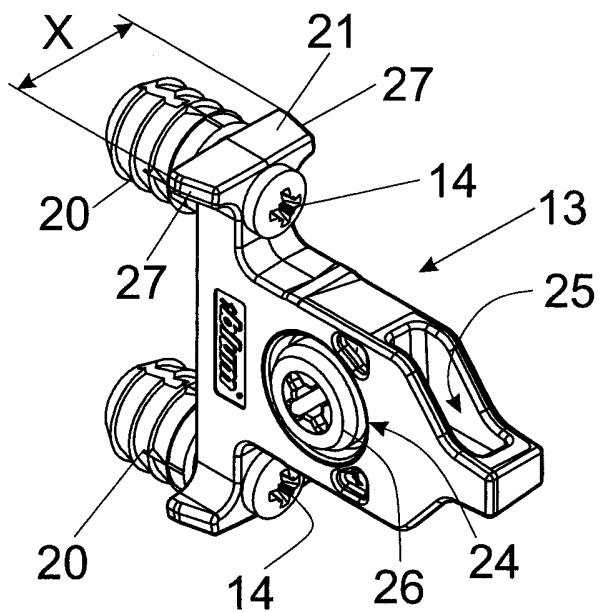
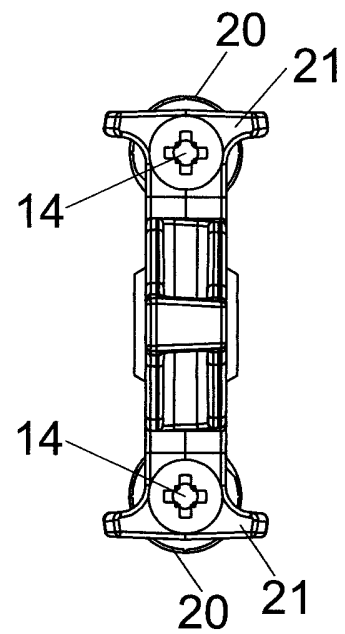


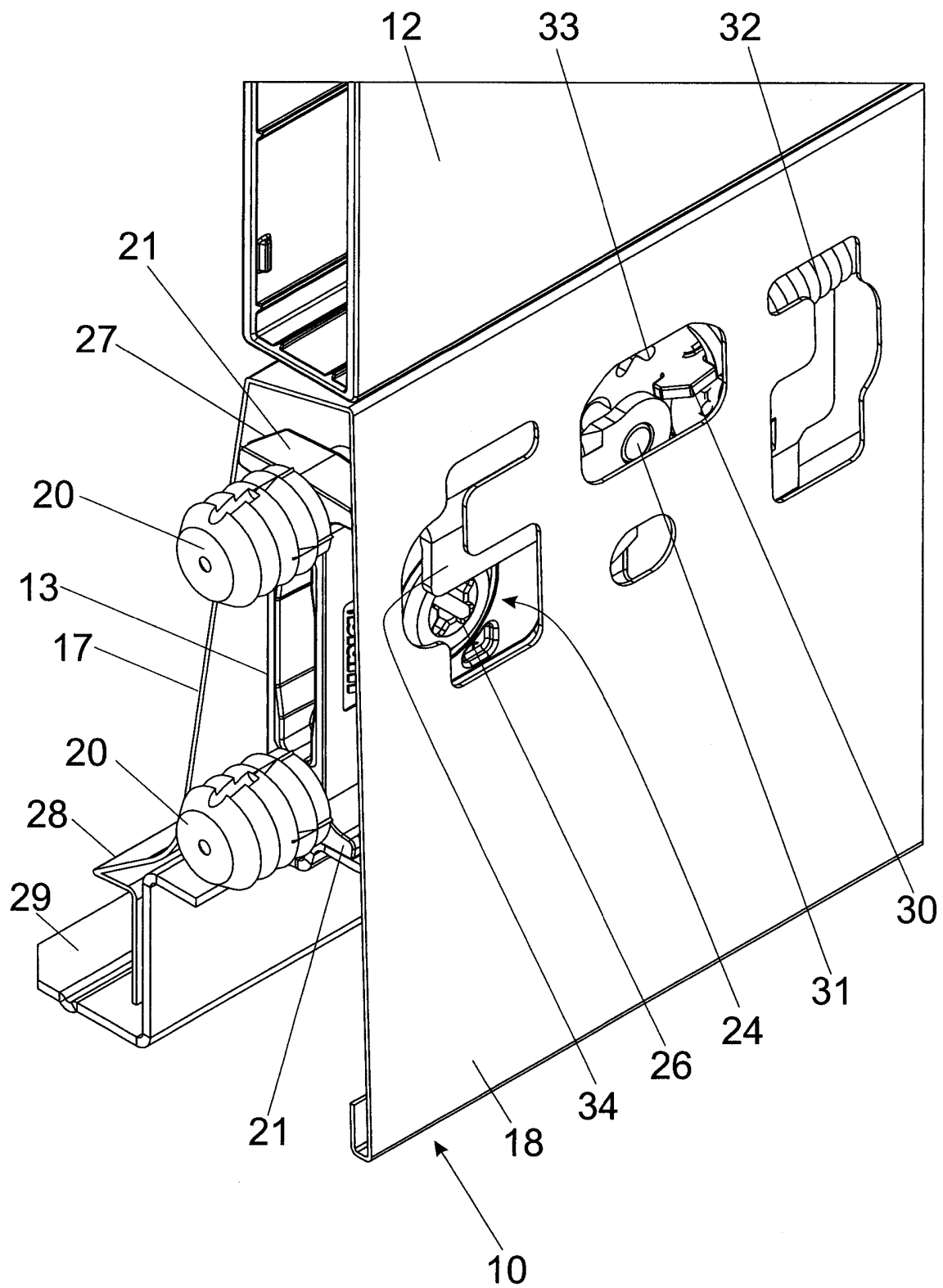
Fig. 4b



004789

Fig. 5

4/4



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:

A47B 88/00 (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:

A47B 88/0051 (2013.01); **A47B 88/0055** (2013.01); **A47B 2088/0066** (2013.01); **A47B 2088/007** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):

A47B

Konsultierte Online-Datenbank:

EPODOC

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **04.07.2014** eingereichten Ansprüchen **1-12** erstellt.

Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 202007001783 U1 (HETTICH PAUL GMBH & CO KG) 10. Jänner 2008 (10.01.2008) gesamtes Dokument; insb. Anspruch 1, Figuren 1, 6 und 7	1-12
X	WO 2012159135 A1 (BLUM GMBH JULIUS) 29. November 2012 (29.11.2012) Figuren 1 bis 3f	1-12
X	WO 2012159139 A1 (BLUM GMBH JULIUS) 29. November 2012 (29.11.2012) Figuren 1 bis 4	1-12

Datum der Beendigung der Recherche:

28.04.2015

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

LENGHEIM Thomas

^{*)} **Kategorien** der angeführten Dokumente:

X Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmel-
gegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf
erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

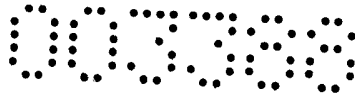
Y Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht
als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die
Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen
dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für
einen Fachmann naheliegend** ist.

A Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.

P Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach
dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.

E Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem
ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch
nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage
stellen).

& Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.



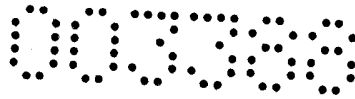
Geänderte Patentansprüche

1. Anordnung, umfassend:

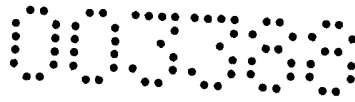
- eine als Hohlprofil ausgebildete Schubladenseitenwand (10) mit einer Innenwand (17) und einer Außenwand (18), zwischen denen eine Befestigungsvorrichtung (22) zum lösbaren Verbinden der Schubladenseitenwand (10) mit einer Schubladenfrontblende (8) angeordnet ist,
- einen an der Schubladenfrontblende (8) zu befestigenden Halteteil (13), der mit der Befestigungsvorrichtung (22) der Schubladenseitenwand (11) lösbar verbindbar ist,

dadurch gekennzeichnet, dass das Halteteil (13) zur Stabilisierung der relativen Lage der Schubladenseitenwand (10) zum Halteteil (13) zumindest ein Stützelement (21) aufweist, welches zumindest bereichsweise an der Innenwand (17) und/oder an der Außenwand (18) anliegt.

2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das zumindest eine Stützelement (21) sowohl an der Innenwand (17) als auch an der Außenwand (18) zumindest bereichsweise anliegt.
3. Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Breite (X) des Stützelementes (21) im Wesentlichen der Breite des zwischen der Innenwand (17) und der Außenwand (18) gebildeten Hohlraumes entspricht.
4. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteteil (13) zumindest zwei Stützelemente (21) aufweist, welche im montierten Zustand des Halteteiles (13) an der Schubladenseitenwand (10) in Höhenrichtung voneinander beabstandet sind.



5. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das zumindest eine Stützelement (21) als ein zur Innenwand (17) und/oder zur Außenwand (18) hin weisender Vorsprung ausgebildet ist.
6. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das zumindest eine Stützelement (21) im Querschnitt eine im Wesentlichen T-förmige Kontur ausbildet.
7. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das zumindest eine Stützelement (21) zusammen mit dem Halteteil (13) einstückig ausgebildet ist.
8. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das zumindest eine Stützelement (21) als gesondertes Bauteil am Halteteil (13) angeordnet ist.
9. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteteil (13) zumindest einen Befestigungsdübel (20) aufweist, welcher in eine vorgebohrte Bohrung der Schubladenfrontblende (8) einsteckbar und, vorzugsweise über eine Schraube (14), in der Bohrung aufspreizbar ist.
10. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungsvorrichtung (22) der Schubladenseitenwand (10) einen Fangteil (30), vorzugsweise einen Kipphebel, aufweist, welcher beim Einschieben des Halteteiles (13) in die Befestigungsvorrichtung (22) unter Federwirkung mit dem Halteteil (13) selbsttätig verrastet.
11. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteteil (13) zumindest eine Seiteneinstellvorrichtung (24) aufweist, durch welche das Halteteil (13) in der Verbindungsstellung mit der Befestigungsvorrichtung (22) relativ zur Schubladenseitenwand (10) in seitlicher Richtung einstellbar ist.



3

12. Schublade (3) mit zumindest einer Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 11.

Innsbruck, am 11. Mai 2015